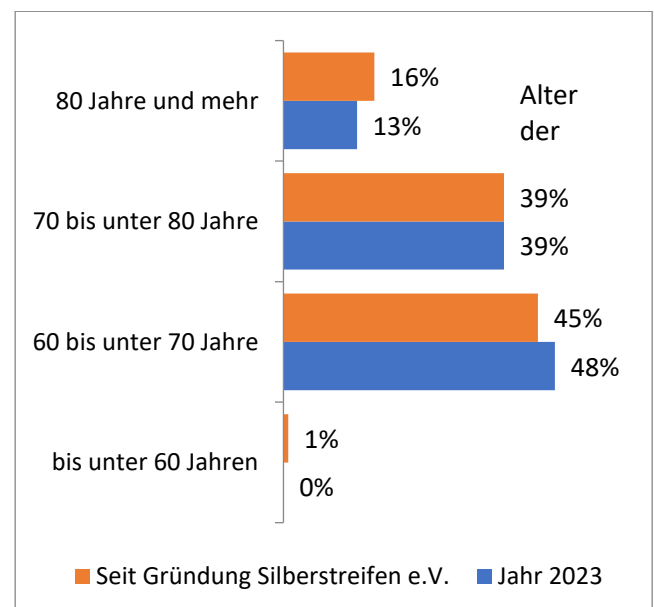
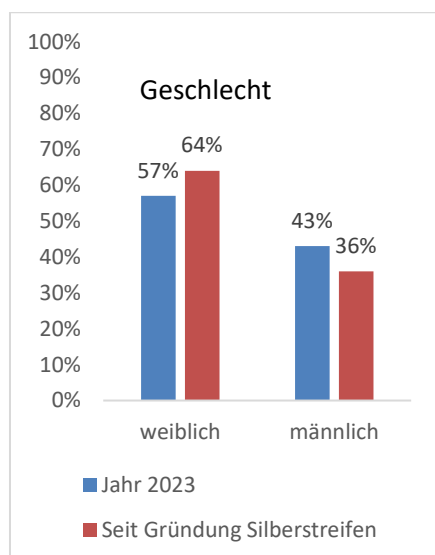


Wie viele Anträge wurden silberstreifen e. V. bewilligt?

- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 162 Einzelanträge altersarmer Menschen in Wiesbaden mit einem Gesamtvolumina von 36.997 € bewilligt.
- Zusätzlich wurden 2.000 Lebensmittelgutscheine im Wert von 96.000 € an bedürftige ältere Menschen in Wiesbaden weitergegeben. Die Finanzierung erfolgte über die Spendenaktion „Energiegeld“.
- Seit Gründung hat silberstreifen e.V. insgesamt 508.590 € zur Abwendung von Notlagen und Förderung der sozialen Teilhabe altersarmer Menschen verausgabt.

Wer waren die Antragsteller?

- 57 % der Antragsteller waren 2023 weiblich, 43 % männlich. Altersarmut ist immer noch weiblich, aber es sind zunehmend auch Männer von der Altersarmut betroffen.
- 50 % der Antragstellerinnen und Antragsteller sind unter 70 Jahre alt, 13 % 80 Jahre und älter. Die von Altersarmut betroffenen Menschen in Wiesbaden werden tendenziell immer jünger.
- Die meisten Antragsteller wenden sich an die Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter. Aber auch Caritas und Diakonie sowie das Sachgebiet Sozialhilfe der Stadt Wiesbaden machen silberstreifen e.V. auf Notlagen altersarmer Menschen in Wiesbaden aufmerksam.



Was wurde gefördert?

- Rund 40 % der erbrachten Förderleistungen wurden für den Ersatz von Elektrogeräten (Waschmaschine, Kühlschrank, Elektroherd, Staubsauger etc.) aufgebracht.
- 25 % der Mittel fließen in die Wohnungseinrichtung, insbesondere den Schlafplatz (neues Bett, neue Matratze).

Geschäftsbericht silberstreifen e.V. 2023

- 12 % der Mittel haben die soziale Teilhabe altersarmer Wiesbadener gefördert (Reisekosten, Tanzkurs, Kursgebühren usw.), ca. 10 % ermöglichten neue Kleidung bzw. einen Friseur- oder Fußpflegetermin.
- Zunehmend wenden sich Menschen an silberstreifen e.V., deren Geld nicht mehr für den Einkauf von Lebensmitteln ausreicht. Silberstreifen unterstützt auch hier mit einem Taschengeld bzw. Lebensmittelgutscheinen.
- Der durchschnittliche Förderbetrag pro Antrag lag in 2023 bei 208 €. 15 % der Anträge hatten ein Fördervolumina von unter 100 €.

